



Kastration männlicher Kaninchen

Warum kastrieren?

- Vermeidung von Nachwuchs
- Vermeidung von Revierkämpfen zwischen unkastrierten Rammlern, die nicht selten tödlich enden können
- Unkastrierte Rammler leiden oft unter den Hormonen, sie berammeln Gegenstände oder verspritzen überall Urin

Ab wann ist eine Kastration möglich?

- Es besteht die Möglichkeit der Frühkastration, die **bereits ab ca. acht Wochen** – also noch **vor Eintritt der Geschlechtsreife** - erfolgen kann. Zu beachten ist, dass sich größere Rassen langsamer entwickeln.
Bei dieser Form der Kastration kann das männliche Kaninchen nach Abheilen der Wundnaht (nach ca. 4 Tagen) mit weiblichen Kaninchen zusammengesetzt werden. Lebten die Tiere bereits vor der Kastration zusammen, darf der nunmehr kastrierte Rammler gleich zurück zur Häsin / in die Gruppe.
Die Frühkastration stellt höhere Anforderungen an den operierenden Tierarzt, da sich die Hoden noch im Bauchraum befinden können.
- Wird das Böckchen nach Eintritt der Geschlechtsreife kastriert, muss es **noch sechs Wochen getrennt von weiblichen Kaninchen verbringen, da der Rammler noch so lange zeugungsfähig bleibt!**

Kosten einer Kastration

Ca. 30,00 bis 65,00 € - die Preise variieren sehr stark je nach Region und Tierarzt.

Vor der Kastration

In aller Regel wird der Tierarzt vor Vereinbarung des Kastrationstermins das Tier sehen wollen. Dabei wird auch festgestellt, ob sich das Tier in einem **operationsfähigen Allgemeinzustand** befindet, also keine Krankheiten vorliegen.

Bitte klären Sie bei diesem Termin auch ab, dass das Tier bis zum vollständigen Aufwachen in der Praxis bleiben kann, damit bei evtl. Komplikationen tierärztlich eingegriffen werden kann. Eine Inhalationsnarkose sollte für Kaninchen bevorzugt werden, da die Tiefe der Narkose regulierbar ist und das Tier nach der Operation schnell wieder wach wird. Der Kreislauf wird nicht so stark beansprucht, wie bei einer Injektionsnarkose.

Ein Nachsorgetermin sollte vereinbart werden.

Da sich Kaninchen nicht erbrechen können und ein sehr empfindliches Magen-Darm-System haben, ist es sehr wichtig, dass Sie Ihr Böckchen **nicht nüchtern** beim Tierarzt abgeben. Legen Sie die Transportbox mit Handtüchern aus und geben Sie eine Portion des gewohnten Futters mit.

Nach der Kastration

Holen Sie Ihr Tier erst beim Tierarzt ab, wenn es vollständig aus der Narkose erwacht ist! Wichtig ist, dass Sie Ihrem Tier unverzüglich sein gewohntes Futter anbieten.

Die ersten Tage sollte das kastrierte Tier auf weichen Handtüchern, die regelmäßig gewechselt werden müssen, gehalten werden, da Streu die Wunde verunreinigen könnte.

Bitte kontrollieren Sie bis zum vollständigen Abheilen die Kastrationsnaht und suchen Sie bei Veränderungen (auffällige Rötungen im Narbenbereich, Schwellungen, vermehrtes Wundwasser) unverzüglich den Tierarzt auf.